

22.06.2016

Lehrermangel an den Berufsschulen

Kreis Gifhorn: Unterrichtsversorgung ist schlecht – Schulleitungen schlagen Alarm



Unterrichtsausfall: An den berufsbildenden Schulen im Kreis Gifhorn herrscht aktuell großer Lehrermangel.

FOTO: ARCHIV

GIFHORN. Die Unterrichtsversorgung an den Berufsbildenden Schulen im Landkreis Gifhorn ist schlecht. Carsten Melchert, Chef der BBS 2, und Heidi Lobert, Leiterin der BBS 1, schilderten im Schulausschuss die dramatische Lage.

Der BBS-1-Unterricht werde derzeit von 120 Lehrkräften und sieben Referendaren gestaltet. 2093,6 Unterrichtsstunden werden aktuell erteilt. Der Bedarf der Schule an Unterrichtsstunden betrage jedoch 2518 Unterrichtsstunden. „Daraus resultiert eine Unterrichtsversorgung von 84,4 Prozent“, stellte Lobert dar. Um die fehlenden 425 Unterrichtsstunden abdecken zu können, müssten 18 Lehr-

kräfte neu eingestellt werden. Die Situation sei durch die Schulpolitik der Landesregierung noch verschärft worden, verwies Lobert darauf, dass niedersachsenweit 120 Lehrer von Berufsschulen abgezogen worden seien.

„Die Landesregierung muss tätig werden – sonst können wir unser Bildungsangebot nicht mehr aufrecht erhalten“, fordert die BBS-1-Chefin. Bereits jetzt sei beim Deutsch-, Politik- und Religions-Unterricht stark gekürzt worden.

Eine ähnlich schwierige Situation gebe es an der BBS 2, so Melchert. „Bei Elektro- und Metalltechnik musste bereits ein Unterrichtstag gestrichen werden.“ ust